

21.01.2019

006



P R E S S E M I T T E I L U N G

Sperrfrist: Montag, 21. Januar 2019, 21.00 Uhr!

Pressekonferenz zum Beginn des Weltjugendtags 2019 in Panama-Stadt

„Kirche geht nicht allein, sie ist Weltkirche“

Junge Pilgerinnen und Pilger aus aller Welt, darunter 2.300 aus Deutschland, reisen heute (21. Januar 2019) von den Tagen der Begegnung nach Panama-Stadt. Dort werden sie vom 22. bis 27. Januar 2019 die zentrale Woche des XXXIV. Weltjugendtags erleben, zu der ab dem 23. Januar auch Papst Franziskus vor Ort sein wird. Im Gepäck haben die Jugendlichen Erlebnisse von Glaubensgemeinschaft, überwältigender Freude und Freundschaft aus den Tagen der Begegnung, wo sie überwiegend in Familien untergebracht waren.

Bischof Dr. Stefan Oster SDB (Passau), Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz, sagte bei der Auftaktpressekonferenz in Panama-Stadt: „Unsere Pilgerinnen und Pilger sind begeistert in Panama, Costa Rica, San Salvador, Mexiko und Kolumbien willkommen geheißen worden! Allen Organisatoren, Mitarbeitern und Familien in diesen Ländern danken wir von Herzen für ihre Gastfreundschaft in den Tagen der Begegnung.“ Über Blogs und Social Media habe er einiges verfolgen können – wie zum Beispiel den bejubelten Empfang einer Jugendgruppe durch Mitarbeiter am Grenzübergang von Costa Rica nach Panama, ein Morgengebet am Pool oder die Begeisterung der Jugendlichen für den Panama-Kanal und das landestypische Essen. „Solche Erfahrungen des Willkommens, der Gastfreundschaft, aber auch das gemeinsame Feiern des Glaubens und die tiefe Begegnung in einem fremden Land bereichern unsere Pilgerinnen und Pilger und bewegen ihre Herzen“, sagte Bischof Oster und betonte: „Kirche geht nicht allein, sie ist Weltkirche“.

Die zentralen Veranstaltungen in Panama-Stadt mit dem Erzbischof von Panama, José Domingo Ulloa Mendieta OSA, und mit Papst Franziskus werden Weltkirche erlebbar machen. Aber auch Orte des Rückzugs und der Stille werden geboten. So können die Pilger in den morgendlichen Katechesen (Glaubensunterrichtungen) am Mittwoch und Donnerstag

German Bishops' Conference
Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postal address
P.O. Box 29 62
53019 Bonn

Phone: +49 (0) 228-103 -214
Fax: +49 (0) 228-103 -254
Email: pressestelle@dbk.de
Web: www.dbk.de

Editor
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Secretary of the German
Bishops' Conference

21.01.2019

006

(23. und 24. Januar 2019) ihr Leben und ihren Glauben näher betrachten. „Viele Seelsorger stehen als geistliche Begleiter zum Gespräch bereit, sodass neue, leise Schritte auf dem Weg zur eigenen Berufung möglich werden“, so Bischof Oster. Er wünsche sich für die Jugendlichen, „dass sie sich die Zeit der Stille herausnehmen und in ihrer Berufung wachsen“.

Als Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland ist Adveniat auch in Panama mit zahlreichen Projekten aktiv. In der Weltjugendtagswoche werden rund 600 junge Menschen aus Deutschland Gelegenheit haben, einige dieser Projekte zu besuchen und damit weitere Lebenswirklichkeiten des Gastlandes zu erfahren. Dazu gehört unter anderem ein Aidshilfeprojekt, das auch Papst Franziskus besuchen wird. Stephan Jentgens, Geschäftsführer des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat, sagte: „Wir freuen uns sehr, dass sich Papst Franziskus nach dem Abschlussgottesdienst am Sonntag (27. Januar 2019) persönlich ein Bild macht von der Fundación Casa Hogar Buen Samaritano.“ Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat wolle beim Weltjugendtag den Blick auch auf die soziale Ungleichheit in Panama richten: „33 Prozent der Bevölkerung gelten als arm oder extrem arm, in den indigenen Gemeinden sogar 96 Prozent.“ In Mittelamerika fördert Adveniat zurzeit mehr als 600 Projekte mit rund 8 Millionen Euro im Jahr, davon 44 mit fast einer halben Million Euro in Panama. „Wir wollen zusammen mit dem Papst und den deutschen Pilgerinnen und Pilgern an die Ränder der Gesellschaft gehen, an denen tatsächlich ein immer größerer Anteil der Gesellschaft lebt“, so Adveniat-Geschäftsführer Jentgens. „Denn Armut und Perspektivlosigkeit sind längst keine Randprobleme mehr, sondern die Herausforderung für uns alle. Ohne gerechte Lebenschancen für alle Menschen hat unsere Welt keine Zukunft.“ Bei den Projektbesuchen können die jungen Pilgerinnen und Pilger aus Deutschland die Lebenswirklichkeit der Gleichaltrigen kennenlernen – mit dem Ziel, dass daraus solidarisches Handeln und im besten Fall sogar Freundschaft erwächst.

Beim Youth Hearing des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und von Adveniat am Mittwoch (23. Januar 2019, ab 15 Uhr Ortszeit, Museo de Canal, Plaza de la Independencia, Calle 5a Este, Panama) diskutieren junge Katholiken mit Prominenten aus Politik und Kirche über die Anliegen von Gleichaltrigen, die unter Armut und Ausgrenzung leiden. Wie können wir gemeinsam diese Situation verändern? Mit dabei sind unter anderem Bischof Oster und Uwe Wolfgang Heye, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Panama, aber auch Jeroncio Ossorio, ein junger Kuna (indigene Ethnie aus Panama), der im Weltjugendtagsbüro in Panama-Stadt mitarbeitet. Der Bundespräsident des BDKJ, Pfarrer Dirk Bingener, sagte: „Aus den Erfahrungen der Gastfreundschaft und Herzlichkeit der vergangenen Tage soll bei den Jugendlichen Solidarität erwachsen, die es möglich macht, die Welt zum Guten hin zu verändern. Froh gefeierter Glaube und Engagement füreinander finden zusammen. Dazu soll das Youth Hearing dienen.“

Hintergrund

Vom 22. bis 27. Januar 2019 wird in Panama der XXXIV. Weltjugendtag stattfinden. Er steht unter dem Leitwort „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast“

21.01.2019
006

(Lk 1,38). Rund 200.000 junge Menschen aus 155 Ländern, darunter rund 2.300 aus Deutschland, werden bei diesem Großereignis gemeinsam feiern, beten, ihren Glauben bezeugen und vertiefen sowie konkret die soziale Realität des Landes kennenlernen. Bisherige internationale Weltjugendtage fanden unter anderem in Krakau (2016), Rio de Janeiro (2013), Madrid (2011), Sydney (2008) und Köln (2005) statt.

Aus Deutschland werden folgende Bischöfe in Panama sein:

Bischof Dr. Stefan Oster SDB (Vorsitzender der Jugendkommission, Passau), Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck (Vorsitzender der Unterkommission für Lateinamerika/Adveniat, Essen), Erzbischof Dr. Ludwig Schick (Vorsitzender der Kommission Weltkirche, Bamberg), Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Karlheinz Diez (Fulda), Weihbischof Dr. Udo Bentz (Mainz), Weihbischof Jörg Michael Peters (Trier), Weihbischof Rolf Steinhäuser (Köln), Weihbischof Wilfried Theising (Münster), Weihbischof Florian Wörner (Augsburg) und Weihbischof Johannes Wübbe (Osnabrück).

Hinweise:

Am Samstag (26. Januar 2019) von 9.30 bis 11.00 Uhr (Ortszeit) sind Bischof Oster, Erzbischof Schick, Bischof Overbeck, die Weihbischöfe Peters, Wübbe, Steinhäuser und Theising sowie Pfarrer Bingener, Stephan Jentgens und weitere verantwortliche Teilnehmer aus Deutschland auf Anfrage für O-Töne verfügbar (Hotel Dos Mares, Avenida Perú con calle 30, Panama-Stadt, Stadtteil Calidonia). Wir bitten um vorherige Anmeldung unter pressestelle@dbk.de.

Kostenfreies Bildmaterial zur Berichterstattung über den Weltjugendtag finden Sie auf der Homepage des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat: www.medien.adveniat.de. Bitte geben Sie als Fotohinweis den Namen des Fotografen/Adveniat an. Bei Fragen können Sie sich melden bei: presse@adveniat.de.

Ausführliche Informationen gibt es auf der offiziellen deutschen Internetseite des Weltjugendtags unter www.wjt.de sowie auf der panamaischen Internetseite des Weltjugendtags panama2019.pa/en/home. Weitere Informationen sind auf der Themenseite der Deutschen Bischofskonferenz unter <https://www.dbk.de/themen/kirche-und-jugend/weltjugendtag-2019> verfügbar. Über das Youth Hearing von Adveniat und BDKJ informiert www.bdkj.de/aktionen/weltjugendtag.

Die Medienarbeit zum Weltjugendtag in Panama wird von der Pressestelle der Deutschen Bischofskonferenz in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj), dem BDKJ und dem Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat koordiniert. Presseinformationen und -einladungen erfolgen gemeinsam. Mehrfachzusendungen bitten wir zu entschuldigen.